



Nr. 32/2016

Handwerkskonjunktur im ersten Quartal 2016:

Optimistische Stimmung trotz leichtem Dämpfer

Betriebe erwarten im 2. Quartal mehr Aufträge

Die Konjunktur für das Handwerk der Region Rhein-Neckar-Odenwald lahmt. Denn der Anteil der Betriebe, die mit der Geschäftslage unzufrieden waren, stieg im ersten Quartal 2016 spürbar an, so dass der Lageindex aus positiven und negativen Beurteilungen nur noch bei 39,3 Punkten gegen über 50,5 Punkten im ersten Quartal 2015 lag. Dennoch beurteilen in diesem Zeitraum mehr als die Hälfte der Befragten (56,6 Prozent) ihre Geschäftslage als gut. Die Note mangelhaft vergaben dagegen 17,3 Prozent und damit mehr als doppelt so viele (7,9 Prozent) als noch im Eingangsquartal 2016.

Die Auftragsbücher sind dagegen recht gut gefüllt, denn 28,7 Prozent berichten über mehr Aufträge, während rund ein Viertel (25,4 Prozent) der Betriebe über weniger Aufträge klagen.

Die hohe Betriebsauslastung des Vorjahresquartals konnte gehalten werden. 8 Prozent der Betriebe produzieren über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus, während mehr als 35 Prozent einen hohen Auslastungsgrad vorweisen können. Über nennenswerte Kapazitätsfreiräume verfügen allerdings auch noch ein Viertel (25,2 Prozent) der befragten Betriebe.

Demgegenüber ist die Umsatzsituation der Betriebe weiterhin angespannt und hat sich im Jahresvergleich verschlechtert. Während fast jeder fünfte Betrieb (18,8 Prozent) ein Umsatzplus meldete, verzeichnete jeder dritte (34,6 Prozent) ein Minus, so dass der Saldo bei minus 15,8 Punkten liegt, der vor Jahresfrist noch bei minus 11,2 Punkten lag.

Die Beschäftigung der Betriebe blieb im ersten Quartal stabil, denn 80,7 Prozent konnten ihren Personalstamm halten. Nur 7,4 Prozent der Betriebe schufen neue Arbeitsplätze, während 11,9 Prozent Personal abbauten.

Die Investitionsbereitschaft hat sich im Jahresverlauf spürbar verbessert. 56,5 Prozent der Handwerker (Vorjahr: 48,1 Prozent) haben in ihr Unternehmen investiert, davon haben 27,7 Prozent (14,1 Prozent) ihr Volumen vergrößert.

27. April 2016

Unser Zeichen:

Kommunikation,
Medien, Marketing

Pressestelle:

Detlev Michalke
Karin Geiger
Bianca Öhlschläger

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

Postanschrift:

Postfach 12 07 54
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104

Telefax: 0621/18002-3104
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de

Beim Blick in die Zukunft bleiben die kurpfälzischen Handwerker optimistisch. Fast drei Viertel (74,5 Prozent) rechnen mit einem positiven Verlauf und nur 8,5 Prozent mit einem negativen Verlauf (Vorjahr 3,9 Prozent). Auch was die zukünftigen Aufträge angeht kalkuliert knapp die Hälfte (49,3 Prozent) mit steigenden Aufträgen (Vorjahr 50,5 Prozent), während nur 3,4 Prozent ein geringeres Auftragsaufkommen erwarten.

Was den Umsatz angeht rechnet die Mehrzahl der Betriebe mit einer Steigerung, allerdings nicht mehr in der Höhe des Vorjahresquartals. Statt 62,7 Prozent (I/2015) glauben aktuell 54,4 Prozent an ein Umsatzplus. Die Zahl derjenigen, die ein Minus prognostizieren, liegt aktuell mit 2,6 Prozent auf ähnlicher Höhe wie im ersten Quartal 2015 mit 1,7 Prozent.

Auch was Investitionen angeht, wollen die Handwerker in der Kurpfalz auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahresquartal weitermachen. Mehr als jeder zweite Handwerker (56,2 Prozent) wird Geld für Maschinen und Ausrüstung in die Hand nehmen.

Bei der Betrachtung der einzelnen Branchen erzielen das Bauhaupt-, das Ausbaugewerbe sowie der Gewerbliche Bedarf die besten Ergebnisse, denn hier fiel der Stimmungsabschwung noch recht moderat aus. Anders beim Nahrungsmittelhandwerk, dessen Index erdrutschartig um 48,5 Zähler nachgab auf nunmehr 15,8 Punkte. Wenngleich moderater ging auch die Stimmung im Kfz-Gewerbe (-26,8 Punkte) ebenso zurück wie bei den Dienstleistern (-14,3 Punkte) und der Gesundheitsbranche (-19,6 Punkte).

Die Erwartungen von Ausbauhandwerken und dem Nahrungsmittelhandwerk sind überaus positiv. Demgegenüber hat vor allem das Kfz-Handwerk an Zuversicht verloren. Leichte Eintrübungen bei den Erwartungen gibt es in der Gesundheitsbranche und beim Bauhauptgewerbe.

3.636 Zeichen (mit Leerzeichen) – 504 Wörter

Anmerkung:

Die 12.532 Handwerksbetriebe in den Stadtkreisen Mannheim und Heidelberg sowie den Landkreisen Rhein-Neckar und Neckar-Odenwald erwirtschaften einen Umsatz von knapp 6 Milliarden Euro, beschäftigen 85.000 Mitarbeiter und bilden 4.510 junge Menschen aus.

Den ausführlichen Bericht inklusive Grafiken finden Sie auf der Homepage der Kammer unter Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald/Handwerk regional/Konjunktur.

Bei Rückfragen zum Thema

Ansprechpartner: Christiane Zieher

Tel.: 06 21 / 1 80 02-155

Fax: 06 21 / 1 80 02-159

E-Mail : zieher@hwk-mannheim.de

Bei redaktionellen Rückfragen :

Pressesprecher: Detlev Michalke

Tel.: 06 21 / 1 80 02-104

Fax: 06 21 / 1 80 02-3104

E-Mail: michalke@hwkmannheim.de